

Allgemeine Informationen zu Holzpellets

Holzpellets sind genormte **zylindrische Presslinge** aus naturbelassenen Holzspänen. Um den Brennstoff herzustellen, wird das Rohmaterial – Säge- und Hobelspäne sowie unbehandelte Resthölzer aus der Holzindustrie – unter hohem Druck ohne chemische Bindemittel in Form gepresst.

Pellets haben in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Anfang 2014 sind in Deutschland mehr als **320.000 Pelletfeuerungen** in Betrieb. Die deutsche Pelletbranche umfasst

- Mehr als 40 Produzenten,
- Rund 700 Händler und
- Etwa 85 Kessel- und Ofenhersteller

Pellets sind ein umweltfreundlicher Brennstoff: Das zur Herstellung verwendete Holz wächst nach und stammt – bei deutscher Herkunft – aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Zudem verbrennen Holzpellets CO₂-neutral. Das bedeutet, bei der Verbrennung wird nur die Menge an Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt, die das Holz im Laufe seines Wachstums aufgenommen hat. Damit schließt das Heizen mit Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung den CO₂-Kreislauf. Auch der Ausstoß anderer Gase wie Schwefeldioxid ist im Vergleich zur Gas- und Ölverbrennung deutlich geringer.

Normen und Zertifikate

Holzpellets sind ein **genormter Brennstoff**. Das Inkrafttreten der **EU-Norm EN 14961-2** im Jahr 2011 hat die Qualitätsanforderungen verschärft: Ein dieser Norm entsprechendes Pellet ist **bis zu vier Zentimeter** lang und hat einen Durchmesser von 0,6 bis 0,8 Zentimeter. Der Feuchtigkeitsgehalt der Holzpresslinge beträgt maximal zehn Prozent. Damit wird ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen ermöglicht. EN 14961-2 teilt Pellets in drei Güteklassen ein: A1 und A2 für Endverbraucher sowie die Industriepellets der Klasse B.

Für in Deutschland vertriebene Pellets haben sich die Zertifikate ENplus und DIN plus etabliert, mit denen darüber hinaus die Qualität und die Einhaltung weiterer Kriterien sichergestellt werden. **DIN plus** ist eine Zertifizierung für Pellets auf Basis Europa-Norm EN 14961-2. DIN plus wird regelmäßig durch eine Prüfstelle, die DIN CERTCO, überprüft. Das Zertifikat **ENplus** orientiert sich ebenso an den Vorgaben und der Klasseneinteilung der EU-Norm. **A1** stellt dabei die höchsten Qualitätsanforderungen.

Umweltaspekte

Inzwischen gibt es eine große Produkt- und Markenvielfalt bei in Deutschland erhältlichen Pellets. Für den Verbraucher ist jedoch nicht immer klar, wo der Brennstoff tatsächlich her stammt. Das bedeutet, auch zertifizierte Pellets können aufgrund der Herkunft des Rohstoffes schlechte Umwelteigenschaften aufweisen.

Um der oft intransparenten Deklaration bezüglich der **Herkunft** auf der Verpackung entgegenzuwirken – teils stammt die Ware aus osteuropäischer Produktion und nicht nachhaltig bewirtschafteten Wäldern – besitzen einige Produkte zusätzliche Zertifizierungen. Der Holzproduzent Van Roje beispielsweise hat seine Pelletproduktion vom Forest Stewardship Council (FSC) sowie dem Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) zertifizieren lassen. Damit wird bestätigt, dass das verwendete Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt und die Produktion die Anforderungen einer geschlossenen Produktkette (CoC) erfüllt. Diese Produktketten-

zertifizierung kontrolliert den Holzfluss durch die Verarbeitung und den Handel zwischen Wald und Endkunden. Dabei muss unter anderem nachgewiesen werden, dass

- Nichtderbholz (Durchmesser <7cm) auf der Fläche verbleibt;
- Keine Vollbaumnutzungsmethoden durchgeführt werden,
- keine Pestizide eingesetzt werden (außer bei Schädlingsbekämpfung aufgrund einer behördlichen Anordnung),
- keine Düngung zur Ertragssteigerung stattfindet und
- die flächenbezogenen Nachhaltigkeitsanforderungen nach 2009/28/EG erfüllt sind.

Neben der Herkunft des Rohstoffes spielt der **Herstellungsprozess** von Pellets eine wichtige Rolle. Denn in deutschen Baumärkten sind auch Produkte aus anderen europäischen Ländern erhältlich, die aufgrund des langen Transportweges eine schlechte **CO₂-Bilanz** aufweisen. So werden beim Transport der Baumstämme zum Sägewerk, der Holzspäne zum Pelletwerk oder der Pellets vom Hersteller zum Händler häufig sehr große Strecken zurückgelegt, die die Umweltfreundlichkeit des Brennstoffs mindern.

Bei Pelletproduzent Van Roje werden für die Produktion nur kurze Transportwege zurückgelegt, da das Holz aus Wäldern der Region stammt. Für seine Holzproduktion hat das Sägewerk bereits einen sogenannten **CO₂-Fußabdruck** erstellen lassen. Van Roje war das erste Sägewerk, das eine produkt-spezifische Klimabilanz nach Norm ISO 14044 ermittelt hat. Analog dazu soll auch für die Pellets des Herstellers ein solcher Carbon Footprint erstellt werden, der die umweltfreundliche Produktion zertifiziert.

Zudem wird die für die Herstellung der Pellets (Trocknung und Pellettierung) benötigte Energie aus erneuerbaren Quellen (Biomasse, Solar) gewonnen, sodass die Pellets gänzlich nachhaltig hergestellt werden. Dies belegt auch das Umweltzeichen Der blaue Engel.

Auf einen Blick – Van Roje Pellets

- Rohstoff: naturbelassenes Fichtenholz aus regionalen, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
- zertifiziert nach ENplus, DIN plus, FSC, PEFC
- Herstellung mit erneuerbaren Energien (Der Blaue Engel nach RAL-UZ 153)
- minimale CO₂-Emissionen durch kurze Transportwege

| | Prüfwerte | Vorgaben EN 14961-2 |
|-------------------|--------------------------|----------------------------|
| Abrieb | 0,98 % | Max. 2,5 % |
| Feinanteil | 0,23 % | Max. 1,0 % |
| Schüttdichte | >= 715 kg/m ³ | >= 600 kg/m ³ |
| Wassergehalt | 7,2 % | Max. 10 % |
| Aschegehalt | 0,39 % | Max 0,7 % |
| Ascheschmelzpunkt | 1.390°C | >=1.200 °C |
| Heizwert | >= 18,6 MJ/Kg | >= 18,6 MJ/Kg |